

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/022(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 24.11.2011	Altes Rathaus, Hansesaal, Alter Markt 6, Magdeburg	17:00Uhr	19:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Fortsetzung Kaiser-Otto-Fest DS0410/11
 - 4.2 Haushaltsplan 2012 DS0455/11
 - Haushaltssatzung 2012
 - Ergebnis- und Finanzplan 2012
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2012 - 2015
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2012
 - Stellenplan 2012
- 5 Schwerpunkte des Dezernates für 2012
- 6 Anträge

6.1	Barleber See entwickeln	A0115/11
6.1.1	Barleber See entwickeln	S0250/11
6.2	Pauschale Zeitkarten (Monats- bzw. Jahreskarten) für die Nutzung kommunaler Parkraumflächen	A0117/11
6.2.1	Pauschale Zeitkarten (Monats- bzw. Jahreskarten) für die Nutzung kommunaler Parkraumflächen	S0234/11
6.3	Mehr Transparenz beim Restaurantbesuch	A0125/11
6.3.1	Mehr Transparenz beim Restaurantbesuch	S0240/11
6.4	Mitarbeit in der Nord-Süd-Initiative zur Entwicklung eines neuen Wirtschaftsraumes in Europa	A0135/11
6.4.1	Mitarbeit in der Nord-Süd-Initiative zur Entwicklung eines neuen Wirtschaftsraumes in Europa	S0277/11
6.5	Runder Tisch zur Veranstaltungsplanung	A0138/11
6.5.1	Runder Tisch zur Veranstaltungsplanung	S0273/11
6.6	Fortsetzung Kaiser-Otto-Fest	A0128/11
7	Verschiedenes	
8	Entscheidung über das Bestehen eines öffentlichen Interesses am grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage "Blumenstraße"	DS0356/11

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Hubert Salzborn

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Prof.Dr. Alexander Pott

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadträtin Jana Bork

Stadtrat Frank Theile

Stadtrat Olaf Meister

Vertreter

Stadtrat Gregor Bartelmann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Herr Harnisch

Herr Dr. Eike Hennig

Herr Jens Krüger

Birgit Marxmeier

Beigeordneter Rainer Nitsche

Amtsleiterin Heike Ponitka

Frau Jürgens

Frau Harter

Frau Kuhnhold

Herr Treptow

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dr. Helmut Hörold

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Prof. Dr. Rüdiger

Bähr

Sachkundiger Einwohner Christian Köhler

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des RWB-Ausschusses Herr Stadtrat Salzborn die Sitzung des RWB-Ausschusses und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

Der Vorsitzende des RWB-Ausschusses Herr Stadtrat Salzborn stellte für den RWB-Ausschuss fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen 7 stimmberechtigte Stadträte, 1 beratender Stadtrat und 1 sachkundiger Einwohner teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Zwei stimmberechtigte Stadträte kamen verspätet zur Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Salzborn gab den Hinweis, dass zur vorliegenden Tagesordnung der Punkt 8 die DS 0356/11 mit behandelt werden muss.

Die veränderte Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift

Herr Stadtrat Salzborn stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 27.10.2011 gibt.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.10.2011 wurde bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Fortsetzung Kaiser-Otto-Fest Vorlage: DS0410/11

Herr Dr. Dürre informierte zur vorliegenden Drucksache. Durch den bisherigen großen Erfolg des Kaiser-Otto-Festes sollte weiterhin, unter finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt, eine Weiterführung dieses Festes erfolgen. Die finanzielle Beteiligung sollte dabei degressiv für die kommenden Jahre ausgelegt sein.

Frau Ponitka verteilte eine Ausarbeitung zur Drucksache und erläuterte, dass durch den Verein ULISA Magdeburg, vertreten durch Frau Zimmermann-Krause vorgeschlagen wird, dass man das Editha-Fest künftig als Bestandteil des Kaiser-Otto-Festes mit aufnehmen sollte. Es wurde um Berücksichtigung dieses Vorschlags gebeten mit der Intention, dass dieses Fest ein Gewinn für die Wirtschaft und den Tourismus der Stadt sein kann.

Herr Nitsche erinnerte daran, dass er Schirmherr des Editha-Festes ist. Er hält den Vorschlag unter anderem deshalb für prüfenswert, weil das Editha-Fest überwiegend mit hohem ehrenamtlichem Engagement gestaltet wird und das Kaiser-Otto-Fest dadurch bereichert würde.

Herr Stadtrat Hoffmann ist der Auffassung, wenn man viel Geld hat kann man auch viel Geld ausgeben und wunderschöne Feste feiern. Wenn man das Geld nicht hat kann man es auch nicht einfach für Feste ausgeben. Das Fest als solches wird für gut erachtet, man sollte jedoch als Stadt keine weiteren finanziellen Mittel dafür bereitstellen.

Herr Stadtrat Theile sieht die finanzielle Situation vergleichbar wie der Vorredner. Alle finanziellen Erwartungen an die Stadt können nicht erfüllt bzw. sind nicht erfüllbar. Bezüglich der Zusammenführung des Editha-Festes mit dem Kaiser-Otto-Fest wird diese Idee unterstützt.

Frau Gottschalk verweist darauf, dass das Editha-Fest als Einheit zum Kaiser-Otto-Fest zu betrachten ist. Es ist für beide Feste ein Vorteil wenn man diese Feste zusammenführen könnte.

Frau Ponitka legte dar, dass das Editha-Fest einen relativ überschaubaren Rahmen hat, finanziell liegt der Rahmen bei 6000-8000 Euro. Durch eine Zusammenlegung der Feste würde jedoch die Basis einen breiteren Rahmen erhalten.

Herr Stadtrat Prof. Pott hält die finanziellen Mittel für ein Kaiser-Otto-Fest für zweifelhaft. Die Stadt hat eigentlich kein Geld dafür, man könnte es verschmerzen das Fest nicht finanziell zu unterstützen. Wenn das Fest nicht stattfindet spielt es auch keine Rolle, es gibt genug Feste in der Stadt, man würde es nicht vermissen.

Herr Nitsche machte darauf aufmerksam, dass er das Kaiser-Otto-Fest sehr vermissen würde. Das Fest entfaltet schon jetzt eine hohe Anziehungskraft und trägt zur Identitätsbildung in Magdeburg bei. Es hat auch große touristische und kulturelle Potentiale und könnte zu einer festen Größe im bundesweiten Veranstaltungskalender werden.

Herr Stadtrat Theile ist der Meinung, dass das Fest durchaus eine wichtige Angelegenheit und ein Höhepunkt für die Stadt ist. Es muss sich jedoch möglichst finanziell alleine tragen. Die finanzielle Beteiligung kann nicht für immer gelten.

Herr Stadtrat Hoffmann merkt an, dass beim Fest der wirtschaftsförderliche Aspekt fehlt. Wie viele Touristen wurden den durch das Fest angezogen, es liegen hierzu keine Zahlen vor.

Herr Nitsche meinte dazu, dass in der Tat noch entsprechende Messungen erfolgen müssten. Effekte und Auswirkungen z. B. auf die Gastronomie und Hotellerie sind bereits beim ersten Fest deutlich geworden.

Herr Stadtrat Meister führte aus, dass ein solches Fest durchaus einen etwas langen Atem benötigt, um richtig etabliert zu sein. Das bisherige Kaiser-Otto-Fest kann als gelungen bezeichnet werden. Die Örtlichkeit des Festes war ein sehr angenehmer Aspekt. Für die gesamten Kosten fehlt einfach eine umfassende Auswertung, dieses sollte detaillierter erfolgen um es transparenter für die Stadträte zu gestalten.

Herr Stadtrat Hoffmann signalisierte zwar seine Zustimmung zu dem Fest, nicht jedoch zur Finanzierung des Festes. Es fehlt ein Businessplan für das Fest.

Herr Hitzeroth merkte an, dass das Fest durch die MMKT beworben worden ist, wie hat sich dieses ausgewirkt müsste auch mit erörtert werden.

Nach einer umfangreichen Diskussion zu dem Thema Editha Fest machte der Vorsitzende Herr Stadtrat Salzborn den Vorschlag das Frau Ponitka das vorgetragene Anliegen bis zur Beschlussfassung im Stadtrat noch weiter fachlich untersetzt, um es dann ggf. in die Drucksache mit aufnehmen zu können.

Danach wurde mit folgendem Ergebnis abgestimmt.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Die Annahme der Drucksache 0410/11 wird empfohlen.

- 4.2. Haushaltsplan 2012
- Haushaltssatzung 2012
 - Ergebnis- und Finanzplan 2012
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2012 - 2015
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2012
 - Stellenplan 2012
- Vorlage: DS0455/11
-

Frau Jürgens bringt die vorliegende Drucksache ein und informiert hierzu kurz. Der Haushalt des Dezernats III ist ein relativ kleiner Aspekt innerhalb des gesamten Haushaltes. Er ist nicht problematisch, es gibt nichts hinzuzufügen.

Herr Nitsche machte Ausführungen zum Haushalt des Dezernates III, auf der Grundlage einer projektbezogenen Tischvorlage (siehe Anlage). Es wurden die einzelnen Positionen und Projekte der Übersicht erläutert und erklärt.

Herr Stadtrat Hoffmann stellt die Frage nach den Effekten der Wirtschaftsförderung, was bringt es denn an messbaren Effekten. Denn Ausgaben z. B. bei Mitgliedsbeiträgen wie der Metropolregion, was kommt hier wirklich heraus. Die möglichen Effekte sind hier sehr wage.

Herr Stadtrat Theile stellte eine Reihe inhaltlicher Fragen u. a. werden 200.000 Euro für die Otto Dachmarke wirklich benötigt.

Auf Nachfrage von Herrn Theile informierte Herr Nitsche zur Dachmarke. Die Sponsoren sind nicht bereit, abstrakt Sponsoring zu leisten, sondern nur projektbezogen. Deshalb wird die Aktion „Otto reitet“ versucht. Hier können sich Sponsoren direkt in die Ottostadtkampagne einbringen.

Zu den Mitgliedsbeiträgen zu Wirtschaftsinitiative bzw. Metropolregion Mitteldeutschland wurde informiert, dass dadurch auch Magdeburger Unternehmen eine Unterstützung erfahren und überregionales Standortmarketing betrieben wird.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Prof. Pott zur Höhe des Mitgliedsbeitrages erklärte Herr Nitsche, dass der ursprüngliche Beitrag bei 50.000 Euro lag und durch ein Nachverhandeln durch das Dezernat auf 30.000 Euro reduziert werden konnte.

Herr Stadtrat Salzborn legte dar, dass wir als Stadt nicht außerhalb stehen können, müssen uns schon in einer Region einbringen und wiederfinden. Die Mitgliedsbeiträge sind deshalb notwendig und richtig.

Herr Stadtrat Prof. Pott hinterfragt jedoch die Mitgliedsbeiträge, was würde der Stadt wirklich fehlen wenn wir darauf verzichten würden?

Im Weiteren erfolgten noch eine Reihe von Fragen und Hinweise zu den einzelnen Positionen des Dezernates III.

Am Ende der Diskussion gab Herr Stadtrat Hoffmann die Erklärung ab, er habe eine Reihe von Bedenken gegen die vorliegende Drucksache in ihrer Gesamtheit. Zum Haushaltsplan 2012 bzw. zur Drucksache 455/11 würde er in seiner Gesamtheit dagegen stimmen.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Die Annahme der Drucksache 0455/11 wird empfohlen.

5. Schwerpunkte des Dezernates für 2012

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde ein Skript zu den Zielen des Dezernates 2012 verteilt. Dieses Verfahren entspricht im Ergebnis der Umsetzung zum Stadtratsbeschluss „Kennzahlen der Wirtschaftsförderung!“

Die Mitglieder verständigten sich, dazu auf der nächsten Sitzung inhaltlich diskutieren zu wollen.

Herr Stadtrat Salzborn legte fest, auf der nächsten Sitzung zu dem Thema zu diskutieren oder ggf. sogar eine Sondersitzung zu dem Thema zu machen.

6. Anträge

6.1. Barleber See entwickeln Vorlage: A0115/11

Herr Stadtrat Salzborn bringt den vorliegenden Antrag ein und begründet das Anliegen. Die Verbesserung des Angebotes im Freizeit- und Erholungssport ist mit umfangreichen Investitionen verbunden. Deshalb ist es notwendig, über die Beteiligung privater Investoren nachzudenken und deren Beteiligung an der Gestaltung und dem Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen zu prüfen. Ein Entwicklungskonzept soll die Möglichkeit der Privatisierung und Teilprivatisierung beachten. Bürger haben sich für eine mögliche Privatisierung von Aufgaben gemeldet.

Herr Krüger berichtete zur vorliegenden Stellungnahme, die Verwaltung prüft gegenwärtig die Verbesserung der Sport- und Spielmöglichkeiten im Bereich des Strandbades des Barleber Sees. Da für den Bereich keine Fördermittel zur Verfügung stehen, für eine weitere Entwicklung ist es durchaus wünschenswert mit dem im Antrag genannten Personenkreis Gespräche zu führen.

Herr Stadtrat Theile steht kritisch zu einer Privatisierung, der Antrag wird nicht mitgetragen.

Herr Stadtrat Salzborn versteht den Antrag als eine Abgabe von Aufgaben an Dritte. Es sollte eine Verbesserung des Zustandes in diesem Bereich erzielt werden.

Herr Stadtrat Meister bemängelt, dass weder die Stellungnahme noch der Antrag einen Aufschluss zulassen, ob die Privatisierung wirklich hilfreich sein kann oder nicht. Es gibt keine konkrete Festlegung.

Herr Krüger sieht Schwierigkeiten für eine private Refinanzierung von Investitionen in diesem Bereich. Für eine genauere Sondierung sollte man sich Zeit nehmen. Der Antrag hilft nicht wirklich weiter.

Herr Stadtrat Prof. Pott hält den Antrag für sehr zweifelhaft. Durch ein Konzept wird wieder nur Arbeitskraft in der Verwaltung gebunden, wenn Leute es finanzieren und machen wollen sollte es gemacht werden.

Ja: 2 Nein: 4 Enthaltungen: 1

Die Annahme des Antrages 0115/11 wird nicht empfohlen.

6.1.1. Barleber See entwickeln
Vorlage: S0250/11

6.2. Pauschale Zeitkarten (Monats- bzw. Jahreskarten) für die
Nutzung kommunaler Parkraumflächen
Vorlage: A0117/11

Mit dem Verweis auf bereits zuvor geführte Diskussionen in anderen Ausschüssen wird ohne
Aussprache wie folgt abgestimmt.

Ja: 2 Nein: 4 Enthaltungen: 1

Die Annahme des Antrages 0234/11 wird nicht empfohlen.

6.2.1. Pauschale Zeitkarten (Monats- bzw. Jahreskarten) für die
Nutzung kommunaler Parkraumflächen
Vorlage: S0234/11

6.3. Mehr Transparenz beim Restaurantbesuch
Vorlage: A0125/11

Herr Stadtrat Meister von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nahm auf den Antrag und die
Stellungnahme kurz Bezug und informierte den Antrag zurückzuziehen. Da noch keine
entsprechenden Gesetzentwürfe existieren, macht der Antrag zurzeit keinen Sinn. Es müssen
erst einmal bundeseinheitliche Regelungen existieren.

Der Antrag 0125/11 wurde zurückgezogen.

6.3.1. Mehr Transparenz beim Restaurantbesuch
Vorlage: S0240/11

6.4. Mitarbeit in der Nord-Süd-Initiative zur Entwicklung eines neuen
Wirtschaftsraumes in Europa
Vorlage: A0135/11

Zum vorliegenden Antrag fragte Herr Stadtrat Prof. Pott, was bei einer Mitarbeit in der Initiative
der Stadt denn an Kosten entstehen würde. Wenn es nichts kostet, sollten wir mitmachen.

Herr Nitsche verweist auf die Stellungnahme zum Antrag. Er befürwortet diesen Antrag und
ergänzt, dass außer Dienstreisen und Ähnlichem keine Kosten entstehen.

Herr Stadtrat Hoffmann berichtet, dass es sich bei der Initiative vorrangig um ein logistisches
Netzwerk handelt. Die Achse A9, A 10 und A 24 führt nicht über Magdeburg. Die Stadt
Magdeburg spielt hier keine Rolle.

Herr Nitsche verweist auf die der Stellungnahme beiliegende Karte, hier sind Städte wie Magdeburg ausdrücklich als Zentrale Orte der Nord- Süd-Achse mit benannt. Dem Wirtschaftsraum darf man sich nicht verschließen. Der Chance der Entwicklung eines eigenständigen Wirtschaftsraumes entlang dieser Route sollte sich die Stadt nicht verschließen.

Ja: 3 Nein: 2 Enthaltungen: 2

Der Antrag 0135/11 wurde empfohlen.

6.4.1. Mitarbeit in der Nord-Süd-Initiative zur Entwicklung eines neuen Wirtschaftsraumes in Europa
Vorlage: S0277/11

6.5. Runder Tisch zur Veranstaltungsplanung
Vorlage: A0138/11

Herr Stadtrat Hoffmann bringt den Antrag der Fraktion CDU/BfM ein und erläutert, dass es in der Vergangenheit häufig zu Überschneidungen bei der Durchführung von Veranstaltungen gekommen ist, die sich an das gleiche Zielpublikum wenden. Solche Terminüberschneidungen sollten verhindert werden.

Herr Stadtrat Hitzeroth erinnert daran, dass es immer Terminüberschneidungen gab und auch geben wird. Dieses kann man bei der Vielzahl an Terminen nicht verhindern. Die Feste und Aktivitäten haben sich oft bereits seit Jahren etabliert, die Termine lassen sich nicht einfach verschieben.

Herr Stadtrat Meister ist der Auffassung, dass es immer Überschneidungen geben wird, es gibt jedoch bereits heute schon entsprechende Abstimmungen, nur Überschneidungen wird man dadurch nicht verhindern.

Herr Harnisch berichtete ebenfalls, dass es bereits heute entsprechende Aktivitäten gibt, um Termine zu koordinieren. Den Veranstaltern kann von Seiten der Stadt jedoch nicht vorgeschrieben werden, wann welche Feste oder Aktivitäten veranstaltet werden. Die Veranstalter z. B. bei einem Herbert Grönemeyer Konzert haben eigene zeitliche Vorgaben, die sie von einer Stadt nicht verändern lassen.

Ja: 2 Nein: 5 Enthaltungen: 0

Die Annahme des Antrages 0138/11 wird nicht empfohlen.

6.5.1. Runder Tisch zur Veranstaltungsplanung
Vorlage: S0273/11

6.6. Fortsetzung Kaiser-Otto-Fest
Vorlage: A0128/11

Herr Stadtrat Theile unterstreicht den vorliegenden Antrag, genau zu diesem Antrag werden Aussagen benötigt. Der Antrag sollte befürwortet werden.

Die übrigen Mitglieder befürworteten ebenfalls den Antrag der in direktem Zusammenhang mit der Drucksache 410/11 „Fortsetzung Kaiser-Otto-Fest“ gesehen werden muss.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0128/11 wurde empfohlen.

7. Verschiedenes

Herr Stadtrat Prof. Pott stellte die Frage nach der Strombrücke, warum wird die geplante Brücke nicht gebaut.

Da dieses in den Fachbereich des Baudezernates fällt, konnte die Frage nicht beantwortet werden. Die Frage gehört in den Bauausschuss und kann dort qualifiziert beantwortet werden.

8. Entscheidung über das Bestehen eines öffentlichen Interesses
am grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage "Blumenstraße"
Vorlage: DS0356/11

Dieser nachträglich aufgenommene Tagesordnungspunkt wurde bereits schon in der vorherigen Sitzung umfänglich diskutiert. Herr Nitsche machte nochmals die bereits bekannte Entwicklung deutlich.

Herr Stadtrat Salzborn plädierte dafür die Drucksache abzulehnen, da die betroffene Firma zwischenzeitlich eine weniger aufwendige Verkehrslösung gefunden hat.

Ja: 0 Nein: 7 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0356/11 wird nicht empfohlen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Stadtrat Salzborn beendet die Sitzung im 19:45 Uhr und wünscht allen einen guten Heimweg.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hubert Salzborn
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer